

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4337ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4337ND

Operatschoon „Hans im Glück“

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Reiner Schrade
Übersetzung Wolfgang Binder

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Hans Hansen nervt mit dauernd neuen Krankheiten Schwiegertochter Julia und Sohn Kevin. Tatsächlich aber ist Hans topfit und spielt allen den Kranken vor, um in Ruhestand zu kommen. Vom Rentenamt wird ihm jetzt endlich die Rente in Aussicht gestellt und der Besuch eines Amtsarztes angekündigt. Julia und Kevin glauben aber nicht an seine vielen Wehwehchen und versuchen ihn zu überlisten. Mit übertriebener Fürsorglichkeit versuchen sie ihn vom Krank spielen abzubringen und über ein Dating Portal möchten sie ihn, mit dem Profilnamen „Hans im Glück“, verkuppeln. Hans fühlt sich durch die Fürsorge terrorisiert und unterdrückt. Er beschließt sich zu wehren und sucht im Internet, unter der Parole „Hans im Glück“, nach anderen Unterdrückten, mit denen er sich organisieren möchte. Ab jetzt gibt es ein Kommen und Gehen im Hause Hansen. Datingportal-Kandidaten, ein unterdrückter Weltverbesserer, eine radikale Emanze, eine unbedarfte Hairstylistin und eine Amtsärztin geben sich die Türklinke in die Hand. Natürlich wird jetzt jeder von jedem verwechselt. Nur die dauernd präsente Nachbarin scheint den totalen Überblick zu haben.... Glaubst sie.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Spießig eingerichtetes Wohnzimmer. Ein Tisch mit zwei Stühlen und ein Sessel. Mindestens 2, besser 3 Türen. Neben einer Türe hängt eine Türsprechanlage mit Türöffnungsknopf.

1.Akt

Kevin und Julia sitzen am Frühstückstisch.

Julia: Bün maal neescherig, wat dien Vadder hüüt wedder för Zipperlein infallen. Dat warrt echt ümmer slimmer bi em.

Kevin: Nu överdriev maal nich, so slimm is dat ja nu ok wedder nich.

Julia: Ik överdriev? Dat warrn wi ja glieks sehn, wenn he rinkümmt un sik jammernd versöcht, in't Büro to sleppen.

Kevin: He is nu maal in een Öller, wo een dat af un an maal 'n beten kniept.

Julia: Wat? Af un an maal 'n beten kniept? Dat eenzige, wat bi em noch funktioniert, is sien vörludes Muulwark, un dat brukt he ja ok to'n Quesen und Meckern.

Kevin: Wenn man di tohört, kunnst glöven, mien Vadder steiht kort vör de letzten Ölung!

Julia: Dat hest du nu aver seggt! Ik warr maal seggen, wenn du den to'n TÜV schicken müss, warrt he seker keen niege Plakette mehr kriegen.

Kevin: Dor kunnst du sogoor recht hebben. De warrn em seker direkt stillleggen.

Julia: Un in de neegste Senioren-Verwohranstalt verfrachten, wo he wieder meckern un schimpen kann.

Kevin: He hett dat aver ok nich licht bi de Arbeit mit sien 59 Johrn, twüschen all de jungen un karrieregeilen Kollegen.

Julia: Stimmt. Wenn man in'n Boamt för de Bookstaven X, Y un Z tostännig is, muttst du elkeen Dag kieken, wo du Arbeit herkriggst.

Hans kommt rein, gebrechlich wirkend und jammernd.

Hans: Au je, wat geiht mi dat hüüt Morgen wedder slecht... aua au au...jemine...

Kevin: Moin Vadder. Tass Koffi?

Hans: Gott bewohr, wullt du mi übringen? Blots dat nich, dat weer mien sekeres Enn. Ik heff graad mien Blutdruck meten. Ohje, ik segg ju dat beter nich.

Julia: Is dat denn so slimm, Hans?

Hans: Ik segg maal so: Weer ik 'n Dampkockpott, weer mien Sekerheitsventil al lang ruthaut! Ik bün ja so glücklich, dat ik ju hüüt Morgen noch begröten kann.

Kevin: Schöölt wi di nich beter na'n Dokter fohren?

Hans: Na'n Dokter! Wo schall dat denn gahn? Ik kaam doch mit mien Arthritis de Treppen gor nich hooch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: De hett doch 'n Optog!

Hans: 'N Optog? Ja, un wenn de steckenbliff? Nee, nee, in so 'ne Blickkist kriggt mi nüms rin!

Julia: *Ironisch augenzwinkernd.* Aver Kevin, hest du denn vergeten, dat dien Vadder an Klaustrophobie liddt.

Hans: Akraat! Dat heff ik grad ok hatt! Au, ik spör dat ganz düütlich! Wat is denn überhaupt Klaus—äh—fotopotie?

Kevin: Klaus-tro-pho-bie heet dat. Dat is Platzangst oder de Panik vör toslaten Stufen.

Hans: Ach so. Un denn müss ik bi'n Dokter ok wedder ewig op düsse unkommodigen Stöhl sitten un töven. Dor dörv ik gor nich eerst an mien kaputten Bandschieven denken.

Julia: Un denn noch de stundenlangen Ünnersuchungen, as bi't letzte Maal. Wo schall dien Vadder dat blots dörchstahn?

Kevin: Aver du muttst doch na di kieken laten, wenn di dat so slecht geiht.

Hans: Nee, nee, Kevin, Julia versteiht mi al. Dat geiht nich. Grad nu, wo dat in mien Kopp ok noch brummt as in so'n Immenschuur. Dat weer einfach to veel för mi.

Julia: Hest ok recht, Hans. Achterran heet dat ja vun'n Dokter blots wedder, dat he nix finnen kann un du kerngesund büst. Un för dien Öller hest du 'n Konstitution as'n jungen Bull.

Hans: Akraat, dor süht doch an, dat düsse Pillenspanner überhaupt keen Ahnung hebbt. Na so'n Quacksalver bringt mi nüms mehr! *Hält sich jetzt wackelig an einem Stuhl fest.* Oh je, ik spör al wedder so'n Swinnelanfal, bi mi dreiht sik allns as op'n Karussell.

Kevin: Also, ik rop nu 'n Krankenwagen!

Hans: Nee, Kevin, dat is nett vun di, aver mi geiht dat al wedder beter un ik mutt doch nu ok nödig in't Büro.

Kevin: Aver du kannst doch in dien Tostand nich in't Büro!

Julia: Nu laat em doch, wo schall he denn anners gahn? 'N annern Tostand gifft dat bi dien Vadder doch gor nich.

Hans: Leider Julia, leider. Hüüt sünd doch Berater vun de Rentenversekerung un vun'n Gesundheitsamt in'n Büro. Mit de will ik nödig snacken.

Kevin: Wullt du denn al in Rente gahn?

Julia: *erschrickt* Wat?!!

Hans: Scheun weer't ja. De Stress op'n Amt sett mi doch al bannig to. Vielleicht langt dat ja tominnst för'n Behinnertenparkplatz neeg bi'n Ingang. *Schleppt sich hüstelnd und jammernd raus.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Julia: Mann in de Tünn, dien Vadder överdrievt dat in de letzt Tiet nu aver doch 'n beten.

Kevin: Wat heet överdrieven? He is nu maal nich mehr de Jüngste.

Julia: Blödsinn! Bit vör een Johr is he noch bi elkeen Weder mit'n Rad in't Büro fohren, dor weer de noch fit as'n Turnschoh.

Kevin: Stimmt, dor hett he duernd dorvun snackt, eenmaal mit'n Rad över de Alpen bit an de Adria to fohren. Un vun een Dag op'n annern hett he mitmaal all Krankheiten, de dat blots geven kann. Dat is würrklich gediegen.

Julia: Süht ganz so ut, as warrst du bilütten ok kapeern. De ole Hypochonder spelt uns doch hier blots Theater vör.

Kevin: Du meenst, sien Swinnelanfäll sünd wohrhaftig blots Swinnel?

Julia: Jüst dat meen ik.

Kevin: Aver worüm denn?

Julia: Hest doch graad hört. De geiht na de Rentenberatung.

Kevin: Du meenst, de spelt den Kranken, dormit he in Rente gahn kann?

Julia: Kloor! Un dat worr bedüden, dat he den ganzen Dag to Huus is.

Kevin: Dat weer doch gor nich slecht, denn kunn he uns ja in'n Huushoort un in'n Goorn 'n beten to Hand gahn.

Julia: Dat glövt ok blots du. De geiht mi denn mit sien Gejammer un Gequese den ganzen Dag op'n Senkel.

Kevin: Wat stellst du di denn vör? Wi köönt mien Vadder doch nich einfach in't Olenhuus stecken.

Julia: Dat heff ik ok nich meent. Man den ganzen Dag dit Elend üm mi rüm, dat holl ik nich ut. Dor mööt wi wat ünnernehmen.

Kevin: Un wat?

Es klopft an der Tür.

Julia: Dat dörv nich wohr sien. Dat kann doch blots Dörte sien, de to'n däglichen Snorren kümmt.

Die Tür geht unaufgefordert auf und Dörte kommt rein.

Dörte: Moin tosamen, ik will ju gor nich lang stören. Ik wull blots fragen, wat ji mi mit'n... *(jetzt alle drei gemeinsam)* ...Tass Zucker uthölpel köönt.

Julia: Kloor, so as elkeen Dag, nich? Wat maakst du eigentlich mit den ganzen Zucker? Ik heff di doch güstern eerst 'n ganzes Kilo mitgeven, dormit du nich elkeen Dag to'n Snorren kamen muttst.

Dörte: Nu maak maal halflang. Wegen dat beten Zucker bün ik noch lang keen Snorrerin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Dit beten Zucker elkeen Dag maakt gau 'n Duppelzentner över't ganze Johr rekent.

Dörte: Ik wull doch blots 'n beten Zucker. Wat kann ik dorför, dat ji mi glieks 'n ganzes Kilo mitgeven hebbt? De Riesenpackung is mi blots in'n Weg west un dorüm heff ik graad gau Marmelaad inkaken.

Kevin: Un nu hest du to dien Överraschung faststellt, dat di, as elkeen Dag, de Zucker utgahn is.

Dörte: Clever combineert, Sherlock Hansen. Also, wat is nu? Hebbt ji nu 'n beten Zucker oder mutt ik mien Koffi hüüt Morgen ahn allns rünnerwörgen?

Julia: Dat köönt wi op keen Fall verantworten. Bidde, bedeen di. *Hält ihr die Zuckerdose hin.*

Dörte: *Nimmt sich erst ein wenig, fragt dann. Dat is aver nich juun letzten? wartet nicht auf eine Antwort und schüttet dann alles in ihr mitgebrachtes Döschen.*

Kevin: Wo büst du eigentlich rinkamen? Ik heff dat gor nich pingeln hört..

Dörte: Ik bün gau rinwuscht, as dien Vadder rutgüng. De hett ja gresig utsehn. Geiht em dat nich goot?

Kevin: Mien Vadder kümmt nu maal in een Öller, dor hett he af un an maal dat Rieten un Zwacken.

Dörte: Tüünkraam. Dat hett doch nix mit'n Öller to doon. Kiek mi an, ik bün jüst so oolt as Hans un noch topfit.

Julia: Liekers du so veel Zucker eten deist.

Dörte: Pah, bi mi swabbelt nix un bi mi hangt ok nix. Dat tosamen mit mien rieke Erfohrung, maakt mi to 'ne begehrte Partie!

Kevin: Dat hört sik meist so an, as wenn du heiraden wullt. Wo wullt du denn noch wen finnen? Vielleicht bi'n Seniorenkoffi in de Kark?

Dörte: Oh Julia, wo hollst du dat blots mit düsse langwielige Couchpotatoe ut?

Julia: *Verunsichert* Äh ... also, weet ik ok graad nich...

Dörte: De hett doch keen Ahnung, wo man hüütodags sien idealen Partner findt. Bi düssen Slappsteert sünd doch de Uhren direkt na de Hochtietsnacht stahnbleven.

Kevin: Blödsinn, dat geiht noch jüst so as de letzten Johrhunnerte. Man süht sik, man dröppt sik, dat funkt un man heiradt. Punkt. Un wenn't besünners ielig is, geiht man to'n Speed-Dating... heff ik hört.

Dörte: „Heff ik hört“ seggt de! Hest dat hört, Julia? Haha, dat ik nich lach! Heiraden! Dat is doch total old school, hüüt söcht man sik 'n Lebensafsnittspartner. Un Speed-Dating maakt doch blots Lüüd, de achtern Diek wahnt un to dösig för't Internet sünd.

Julia: Aha, un du hest dor also den Dörchblick?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dörte: Dat will ik menen! De emanzipeerte Fro maakt dat hüüttodags över Datingportale. Dor präsenteerst du di mit dien Profil un schriffst rin, wo du di dien Partner vörstellst. Un denn brukst blots noch aftotöven, bit de Richtige sik meldt.

Julia: Dat heff ik ok al maal hört. Dor giffst dat doch so wat as'n Akademikerbörse oder so.

Dörte: Ha, Akademiker! Blev mi mit de vun'n Lief! De kriegt doch nix gebacken un de mehrsten vun düsse Milkubis hangt noch an Modder ehr Rockzipfel.

Kevin: In wat för Partnerbörsen söchst du denn? Senioren söökt Pleger? Oder Rollator söcht Schuver? Treppenlift söcht Mitfohrer?

Dörte: *zu Kevin* Oh Gott, so veel Dösigkeit in een eenzigen Keerl! *Zu Julia.* Wenn du maal vun düssen rückstännigen Dröhnbüdel de Nees vull hest, denn kümmt bi mi vörbi. Ik wies di denn, wo du maal wedder to een richtigen Keerl kümmt.

Julia: *Etwas verlegen* Äh ja... ach nee, Quatsch, ik bün doch verheiradt.

Kevin: Scheun Julia, dat di dat graad noch rechttiedig wedder infüllen is.

Dörte: Giffst ok Internetsieden extra för Siedensprung. Man de kann ik nich empfehlen.

Kevin: Nu is maal noog, ja? Mien Julia hett so wat nich nödig! Un wo wullt du denn 'n Siedensprung maken? Du büst doch Single.

Dörte: Ja un, dat weet doch de annere nich! Dat Siedensprungportal weer aver 'n totaler Rinfall. Dor dröppst du blots solke Slappsteerten un Couchpotatoes as den dor, *zeigt auf Kevin* de as to Huus den ganzen Tag den Rüssel hangen laten un nix op de Rehg kriegen.

Julia: Ik glöv, du geihst nu beter. Nich, dat dien Koffi koolt warrt, för den du graad Zucker snorrt hest un Kevin vör Woot in de Luft geiht as dat HB-Männchen.

Dörte: Stimmt, koolen Koffi schall woll scheun maken, man dat heff ik ja nich nödig.

Kevin: Un wenn, warr dat bi di ok nix mehr hölpen.

Dörte: Butendem mutt ik nödig mien E-Mails checken, vielleicht hett sik ja wedder een meldt.

Kevin: Woso wedder? Du wullt nich ernsthaft behaupten, dat sik för di al maal wen intresseert hett.

Dörte: Ja kloor, letzt eerst weer dor eener, de weer meist ideal.

Kevin: Dat weer seker 'n blinder Chinese, de nich sehn kunn, wo du utsühst un nich verstahn hett, wat du för'n Tüünkraam sabbelst

Dörte: Nee! Een vermögenger Privatier mit Penthouse in New York, 'ner Finca op Mallorca un veel Tiet to'n Reisen. Un utsehn hett de, oh, ik segg ju, een Bild vun een Keerl. De hett utsehn as een vun düsse... hach, mi fallt dat graad nich in... wo heten denn noch maal de mit de Schüffel?

Kevin: Boarbeider?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dörte: Quatsch! *überlegt* Schüffel... Schüffel... ah, nu weet ik! Schippe! Det hett utsehn as een vun de Chippendales. *Kevin verschluckt sich.*

Julia: Un den hest du wedder gahn laten?!

Dörte: Seker, de weer al över 45 un man weet doch, dat de Mannslüüd in dat Öller rapide afboon. An'n Enn harr ik denn in fief John so'n Pleegfall as dien Vadder. 'N beten länger schall so'n Anschaffung denn doch hollen. So, nu hebbt ji mi lang noog ophollen. Ik mutt gahn. Wenn ik 'n beten Zucker bruk, kaam ik wedder. *Geht*

Kevin: Hebbt wi eigentlich noch vun dat Dörchfallmiddel, dat as Zucker utsüht?

Julia: Nu holl aver op. Man wenn ik mi Dörte so ankiek, hett dien Vadder doch bannig afboot. Dat is bi hoffentlich maal nich so.

Kevin: Dor wees maal nich bang, ik bün al siet John op densülbigen Level. Bi mi ännert sik nix.

Julia: Nee, leider! Man bi dien Vadder mööt wi nötig wat ünnernehmen. So kann dat nich wiedergahn. Vielleicht schullen wi em ok verkuppeln.

Kevin: Wat!? Mit keen wullt du düsse Brookbood denn verkuppeln? So hooch kann de Afwrackprämie gor nich warnn, dat den noch wen nimmt.

Julia: Ik denk doch, dat uns Hans den Kranken blots vörspelt. Un wenn wi em den richtigen Köder ünner de Nees hollen, denn bitt he an. As de Fisch an'n Worm.

Kevin: Tz, du hest vielleicht beklopte Ideen! Wo schall dat denn gahn un wo wullt du 'n passenden Köder herkriegeln? Ahh, ik weet! Köder gifft dat doch in'n Anglerladen. Hoffentlich is de Verköpersche ok inverstahn, dat du ehr verkuppeln wullt.

Julia: Dörte hett al recht, dat du nich mehr so ganz up to date büst. Wi maakt dat över'n Datingportal in'n Internet.

Kevin: Meenst du? Probeern köönt wi dat ja. Un vielleicht hest du sogoor recht un dat klappt.

Julia: Akraat. Wi söökt 'n scheunes Foto vun em rut, beschrievt em nett un laat sien ganzen Zipperlein weg.

Kevin: Wenn denn eene kümmt un düssen kranken Kassenpatienten süht, maakt de doch op'n Afsatt wedder kehrt.

Julia: Dat is de Haken an de Saak. Weetst wat? Wi warnn em vun nu an so betüdeln un op sien Wehwehchen rümrieden, dat de freewillig wedder gesund warrt.

Kevin: Ok, wi versöök dat. Un ok wenn dat nich klappt, warrt dat tominnst 'n Riesenspaß, den Olen maal so richtig op'n Arm to nehmen.

Julia: Ik överlegg nu eerst maal, wo wi düssen inbildten Kranken so richtig bemitleeden köönt. Un du bereidst dat Profil in dat Datingportal vör.

Kevin: Maak ik foorts. Un as Profilnaam nehmt wi „Hans im Glück“.

Julia: „Hans im Glück“ is 'ne Bombenidee! Vielleicht büst du doch noch nich so dröhnbüdelig, as Dörte glövt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Du warrst noch staunen, wenn ik richtig opdreih un in Fohrt kaam!

Julia: Dor bün ik aver neeschierig. 'N beten mehr drive kunn uns nich schaden.

Kevin: Wat meenst du denn mit mehr drive? Is doch allns goot. Kommodig, toverlässig un niegen TÜV.

Julia: De is ooltbacken, hett al Rost ansett un löppt blots, wenn man em regelmäßig betüdel.

Kevin: Dat Utsehn is doch egaal. Un 'n Nieger brukt meist mehr Pleeg, as so'n infohren Modell.

Julia: Wat Nieges un Rassiges mit 'n beten mehr Power weer aver maal 'n Afwesselung. Un op'n TÜV, de allns nau regelt, kann ik verzichten. Un ik snack ok nich vun dien olen Kombi in de Garaasch, sünnern vun unse Beziehung! *Geht verärgert.*

Kevin: Wat? Ups, Schiet ok. Wo kaam ik dor nu wedder rut? Mit'n Rükkelbusch un 'ne Einladung to'n Pizza kaamt seker allns wedder in't Lot. Doran is blots Dörte mit ehrn snaakschen Ideen an schuld. So, un nu start ik dat Datingprojekt „Hans im Glück“! *Geht raus*

(An dieser Stelle sollte in irgendeiner Form ein Zeitsprung angedeutet werden, denn so schnell kann Hans nicht vom Büro wieder zurück sein.)

Von draußen hört man Freudenrufe von Hans. Der reist die Tür auf ist jetzt fit und agil und baut sich mitten auf der Bühne auf und ruft.

Hans: Jabadabadu, ik heff dat schafft! *Trommelt dabei wie ein Gorilla auf die Brust und beginnt fit wie nie über die Bühne zu turnen. Kniebeugen, Liegestützen, Seilspringen oder irgendetwas Anderes. Endlich Rente! Schaltet Radio ein dort läuft Michael Jackson "Moonwalk". Tanzt den Moonwalk über die Bühne. Setzt sich jetzt (ein wenig) außer Puste hin. Wow, bün bannig ut de Übung! Ik mutt nötig mit Training anfangen! Wo ik nu endlich de mündliche Rententosaag heff. Dat weer aver ok 'n schauspelerische Meisterleistung, wo ik elkeen nu al 'n Johr lang den Kranken vörspelt heff, de ja noch so geern arbeiden warr, wenn sien körperliche Verfassung dat man tolaten warr. Ik weer meist platzt vör Freid, as de seen, in mien Tostand weer 'n Rententosaag blots noch Formsak un de warnn dat den Amtsarzt nötig empfehlen! Un as de denn noch meent hebbt, ik schall mien Leven noch geneten, so lang dat noch güng, kunn ik dat Lachen knapp noch ünnerdrücken. Wenn de wüssen. Mien Fohrrad heff ik al heemlich in een Toptostand bröcht un all Reisplanungen sünd afslaten. Sodra dat amtlich is mit de Rente, geht dat los. Mit'n Fohrrad över de Alpen bit an de Adria. Denn na Venedig.....un vielleicht sogoor noch wieder bit Rom, Neapel, Palermo. Tiet heff ik denn ja noog un topfit bün ik ok noch. Da dörv blots nüms mitkriegen, ehr de Rente amtlich is. Also, noch 'n poor Daag den Kranken mimen. Zum Publikum. Un ji verradt ok nix! Anners speel ik nich mehr wieder. Macht ein paar Liegestützen. Die Tür auf und Julia kommt unbemerkt herein, sieht noch die letzte Turnübung und macht sich dann bemerkbar. Hans tut jetzt so, als ob er gefallen ist und nicht mehr hochkommt. Julia tut, als ob sie erschrickt.*

Hans: *Jetzt wieder kränklich jammern* Au au! Julia, hölp mi. Wat is denn mit mi los?

Julia: Hans, oh je! Kevin, kumm gau, dien Vadder geht dat nich goot.

Kevin: *kommt reingestürmt* Wat maakst du denn för Saken? Wat is denn passeert?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: Mi is mitmaal so duselig worrn un denn weet ik nix mehr, bit ji mi hoochhölpn hebbt.

Kevin: *Stellt schnell einen Sessel in die Bühnenmitte.* Nu sett di eerst maal un kumm wedder to Aten. *Nimmt Julia beiseite und flüstert ihr zu.* Julia, ik glöv, wi laat dat mit de Operatschoon "Hans im Glück". Dat kann doch nich allns spelt sien, de is doch würlklich krank.

Julia: Hest du 'n Ahnung! As ik rinkamen bün, hett de Liegestütze/Kneebeugen maakt un as he mi gewohr worrn is, hett he so daan, as warr he ümfullen.

Kevin: Wat?! So'n achtersinnigen Slawiner. Denn nu eerst recht Operatschoon "Hans im Glück".

Julia: Geiht dat wedder, Hans? Wat hebbt de vun de Rentenberatung denn seggt?

Hans: *jammern* Ach je, dor weer ik gau fardig. Ik heff ok nich allns verstahn. Ik hör doch so slecht. Eenmaal hebbt se, glöv ik, meent, de Amtsarzt müss verstännigt warrn, un denn heff ik so wat verstahn as, ik schull doch mien letzte Tiet noch geneten.

Julia: Sühst woll, Hans, nu warrt allns goot. De Amtsarzt verschrift di de richtigen Pillen un denn kannst noch dien letzten Johr op'n Amt geneten.

Hans: *erschreckt* Wat? Op'n Amt?! *Wieder leidend* Ach Julia, denn hapen wi dat Beste.

Kevin: Un in de Twüschentiet warrn wi dorför sorgen, dat di dat bald wedder betergeiht.

Hans: Nee, dat is nich nödig! Ik will nich, dat ji ju Umständen maakt.

Julia: Keen Wedderwöör, Hans. Kevin holt gau 'n Schemel, dormit du dien Fööt hoochleggen kannst. Un ik kiek maal na de Heizdeck.

Kevin: Akraat Vadder, bliev du einfach sitten. *Im Rausgehen zu Julia.* Wat wullt du denn mit de Heizdeck, wi hebbt Juli un 35 Grad in'n Schadden.

Julia: Wi mööt dat ganze Programm afspulen. Oder glöbst du, dien Vadder giff freewillig so gau op? Den warrt dat Krankspelen noch vergahn! *Beide gehen kurz raus*

Hans: Oh Mann, hoffentlich löppt dat nich ut'n Roder. De dörvt op gor keen Fall wat marken. Also dörrchhollen un wieder krankspelen.

Julia und Kevin kommen rein mit Heizdecke und Fußhocker und einem Korb weiterer Utensilien.

Kevin: So, hier kannst dien Fööt hoochleggen un Julia wickelt di in de Heizdeck in.

Hans: Mi is aver überhaupt nich koolt.

Julia: Dat is aver goot för dien Bandschieven, glöv mi. Ik stell dat glieks maal op vulle Pülle.

Hans: Mi is würlklich nich koolt.

Julia: Nix dor. Un hier hest du noch 'n Tass Kamillentee.

Hans: Dat is ja 'ne Snaveltass.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Kloor, in dien Tostand geiht faken maal wat nevenbi un wi köönt di doch nich duernd ümtrecken.

Hans: *Wird jetzt langsam etwas ungehalten.* So slimm is mien Tostand doch gor nich, ik kann mi ümmer noch sülms antrecken!

Julia: Seker, Hans, wi ünnerstütten di dorbi blots 'n beten. Un falls du maal nödig muttst, hebbt wi dat för di mitbröcht. *Legt eine Urinflasche neben ihn.*

Hans: Nu langt dat aver, nimm foorts dat Ding weg.

Kevin: Dat muttst du doch verstahn, för uns is dat ok nich eenfach. Du hest aver ok bannig afboot in de letzt Tiet. Kumm nu, anners mööt wi di dat antrecken. *Zeigt eine Windel.*

Hans: Giff foorts de Buddel her! *Zeigt auf Urinflasche.*

Julia: So is dat brav. Wo geiht dat denn dien Kopppien vun hüüt Morgen?

Hans: *Deutlich verunsichert* Ik... weet.... nich??

Kevin: Wi hebbt hier noch 'n Büdel mit leswörpels. Den leggt wi di in'n Nack, denn warrt dat glieks beter. *Gesagt, getan*

Hans: Mi is hitt! Un koolt.

Julia: Oje Hans, dor mööt wi gau Fever meten! *Steckt ihm ein Fieberthermometer unter die Arme und legt die Heizdecke drüber.* Ik hol glieks noch wat. *Geht raus.*

Kevin: Du Vadder, ik harr dor wat Leckeres för di, dat is ganz nee un deit di seker goot. Schall ik di dor 'n Snaagsglas vull inschenken?

Hans: *In Erwartung eines leckeren Schnapses.* 'N Snaags! 'N Glas vull! Heel geern. Un schenk nich to knapp in.

Kevin: Dor, bidde scheun, randvull. Un dat Best warrt sien, du drinkst dat op ex. Op de Gesundheit! *Grinst hämisch dabei.*

Hans: *Trinkt ex und verzieht angeekelt das Gesicht.* Ja Düvelslag! Wullt du mi vergiften?! Dat weer doch keen Snaags.

Kevin: Wiss nich, ik kann di in dien Tostand doch keen Alkohol geven. Dat weer 'n ayurveedschen Ginsengextrakt mit Wasabiöl un mahlenen Granatappelkarns. De starkt dat Gedächtnis un hölpt gegen Inkontinenz.

Hans: Gegen wat? Inkontinenz?!

Kevin: Ja, du weetst doch, dat is, wenn man dat in'n Öller nich mehr so richtig trüchhollen kann.

Hans: Ik weet sülms wat dat is! As wenn ik dat nödig harr! Dat weer dat eerste un letzte Maal, dat ik so'n Giftcocktail drunken heff.

Kevin: Denk an dien velen Krankheiten! De Kraam hölpt ok vörbögend. Un dat giff dat vun hüüt an dreemaal an'n Dag. Ahn Wedderwöör un Gequarke.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Julia: *Kommt rein mit einem Eimer. Na, wo geht dat denn unsen Patienten? Zieht das Fieberthermometer raus.*

Hans: As'n Aap in'n Käfig vun'n Forschungslabor. Blots dat de jichtenseen Organisatschoon to Hölp kamen warr. Laat mi gefälligst in Roh!

Julia: Keen Wunner bi 43 Grad Fever sünd dat Feverdrööm. Dat warrt glieks beter,
Hans: *Nimmt seine Füße und stellt sie in den mitgebrachten Eimer.*

Hans: *kreischt los* Bohhh! Dat is ja ieskoolt!

Julia: Kloor, de is ja ok vull mit leswörpels, dat is dat Beste gegen Fever.

Kevin: So, wi laat di nu alleen un du maakst 'n lütten Middagsslaap. Wi weckt di denn to'n Avendbroot.

Julia: Un bringt di dorna glieks to Bett.

Beide gehe gemeinsam raus, zeigen sich kurz den positiven Daumen und machen High Five.

Hans sitzt noch einen Augenblick ruhig da, nimmt dann die Heizdecke weg und die Füße aus dem Eiswasser

Hans: Düvel ok, wat is dat denn mitmaal för'n Dullhuus? De doot ja graad so, as weer ik to dösig, in de Nees to pulen. Düsse elennigen Arvslieker. Blots wiel man 'n lütt beten krank spelt... äh, krank is. Aver nich mit mi! Ik warr mi dorgegen wehren! Aver wo? Ik weet, ik söök in'n Internet na annere Ünnerdrückte un wi warrn gemeinsam in den Kampf trecken. Wi wehren uns gegen düsse Foltermethoden un de Ünnerdrückung. Wi organiseern uns geheem in'n Ünnergrund, bit wi de Bomb platzen laten. Ünner de Parole... *Überlegt kurz.* „Hans im Glück“

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Operatschoon „Hans im Glück““ von Reiner Schrade
Übersetzung Wolfgang Binder*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de